

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Freitag den 4. März 1892.

Nr. 117.

Insertionspreis

Die gespaltenen Petitionen 20 Pf.

Reklamation unter dem Reklationsstrich (ge-
spalten) 50,-, vor den Kammergerichten
(gespalten) 40,-.Gehörte Schriftlost nicht einem Rech-
tsgeschäft, Tabaksteuer und Ziffernabzug
nach höherem Taxe.Gesetz-Beilagen (gespalten), nur mit der
Morgen-Abgabe, ohne Sonntagsbelehrung
50,-, mit Sonntagsbelehrung 70,-.

Annahmehinweis für Insolvenz:

Abend-Ausgabe: Samstag 10 Uhr.

Morgen-Abgabe: Nachmittag 4 Uhr.

Samstags- und Sonntagszeitung ist eine
halbe Stunde früher.Insolvenz wird freie an die Expedition
zu richten.

Druck und Verlag von G. Volz in Leipzig.

86. Jahrgang

Leipzig, 4. März.

* Der Bericht der Reichstagskommission zur Verabschiedung des Beamtenstättungsgesetzes, erfasster von dem Abg. Graf von Mautzsch, ist erschienen. Die Kommission hat die Vorlage mit 12 gegen 6 Stimmen im wesentlichen angenommen und beantragt dazu eine Resolution, den Reichskanzler zu ermahnen, in einer näheren Erklärung darüber einzutreten, durch welche weiteren Mittel die aus wirtschaftlichen und sozialpolitischen Gründen dringend gebotene Erhaltung und weitere Ausdehnung der bürgerlichen Gewerkschaften, sowie die Schaffung der Arbeitserwerbs zu erreichen sei, und dem Reichstag über das Ergebnis dieser Prüfung Mitteilung zu machen.

* Den Reichstag wird, wie verlautet, in den nächsten Tagen nach der Besitzergreifung, betrachtet den Bericht mit Begeisterung, zu geben.

* Die Beschlussfähigkeit des Reichstags, die ja unangefochtene die ganze Sesson über antwortet und eine empfindliche Erhöhung der Arbeitszeit verbietet, steht sicherer zu einer schweren Kalamität zu werden, welche die Wirklichkeit einer der wichtigen Einrichtungen unseres öffentlichen Lebens gefährdet. Das Ansehen des Reichstags ist auf dem besten Wege, durch seine eigene Schand auf Bekämpfungsfähigkeit untergraben zu werden, und damit wieder ein nationales Interesse ersten Ranges geschädigt. Der Reichstag rechnete sich auch früher nicht durch starke Frequenz aus, so schlimm wie jetzt, wo gerade seine Würde anfeindet erscheint, was es aber noch nie. Keine der Parteien in ganz von der Mischung freisprechend, am Wülflichen aber erfüllt das Centrum seine parlamentarischen Pflichten, und sogenannte die Süddeutschen Politiker desselben nehmen es damit leicht. Auch im Reichstag sind diese Zustände natürlich von Beifall worden; über die Würthlichkeit und Zweckmäßigkeit der vorgezogenen Mittel zur Abhilfe gaben sich mehr starke Meinungsverschiedenheiten, und so es über allgemeine Klagen und Beschwerden nicht hinwegkommen. Auch der Senatoren-Konvent hat sich, wie schon gemerkt, mit der Frage beschäftigt, aber auch er ist praktisch nicht weiter gekommen. Die Schenkungsfähigkeit angewendet, handt nicht die überwiegende Mehrheit; auch gegen die Verhinderung der Bekämpfung wurden starke Bedenken geäußert. Man kann höchstens über einen energischen Appell der Reaktionsoberhaupten an die Mitglieder nicht genug, eine Aufforderung, die Erfahrungsgemäß nicht von grundlegendem Erfolg ist. Wir meinen aber, die gegenwärtige Sesson sollte nicht schwören, ohne die Krise einer Befreiung dieses Zustandes praktisch zu überwinden. So geht Schlechterdings nicht länger an, diesen Mangel von Jahr zu Jahr sich fortzuspinnen und immer größeres Umfang anzunehmen zu lassen.

* Auf die in der "National-Zeitung" an den Reichskanzler und die Minister gerichtete Mahnung, sich über die Arbeitse der ausländischen Preise über die leute Kaiserreich vollständig zu unterrichten und daraus weiter die Verpflichtung zu entnehmen, dem Kaiser darüber zu berichten, erwidert eine Berliner Correspondenz des "Hausk. Corr.", der Rath ist in jeder Beziehung übel angebrückt. Es treffe weder die Ansicht zu, daß der Kaiser über die Wirkheit der Preise nicht genügend unterrichtet sei, noch auch die andere, daß abfällige oder feindselige Urtheile des Auslands einen besonderen Grund

auf ihn machen würden. Was namentlich den ersten Punkt betrifft, so hat der Kaiser schon abhalb nach dem Antritt seiner Regierung bekannt, daß ihm in den vogeljährigen Zeitungen und Blättern ausdrücklich nicht diese wohltuende Urtheile vorgelegt, sondern auch fröhliche und mißhalbige Ausführungen der öffentlichen Meinung über sein persönliches Tun und die Maßnahmen seiner Regierung nicht vornehmlich werden sollen. Es liegt ihm Grund vor, in Zukunft, daß derselbe im Falle der Reaktion auf den brandenburgischen Ständemahl abgegangen werden sei.

* Die "Berl. Wörter-Beg.", welche speziell mit nachhaltigen Secreten der nationalliberalen Partei Rückung hat, erhält hinzugezogen wird, daß es wahrscheinlich sei, daß am Sonntag in der Sitzung des preußischen Staatsministeriums die jüngste Rede des Kaisers von ihrer Würdigung auf die jüngste Rede des Reichstags gebracht wird, so heißt es in dem Artikel weiter, verlautet, daß der Reichskanzler jener Wahr von Anstande, daß er bei der Verabsiedlung der Handelsvereinigung Wiene December von sich verabschiedet habe, ganz und gar nicht aus, in sich verhüllt. Weiter ist es Thatsache, daß die beiden ersten Artikel der "Wör. Beg." über die jüngste Rede des Kaisers des Staatsministeriums und das eine Nummer der "Berl. Neuen Ritter", in welcher ein Artikel der "Times" wiedergegeben war, veröffentlicht wurde. Endlich ist als Thatsache zu konstatieren, daß das öffentliche Interesse für alle anderen, jedoch für wichtige Dinge völlig abhanden gekommen ist und ist lediglich auf die bestreiteten Umstände der letzten Rede des Kaisers und auf das Schultheißamt konzentriert. Aus Eigenem möchten wir dem noch hinzufügen, daß in den bewährten partizipativen Kreisen die Verlangen darnach, daß "erhabende Wör." in dieser betrüblichen Stimmung zu vernehmen, so stark ist, wie wir es auch in voraussehenden frischen Perioden seit 1862 nie erlebt haben.

* Die "Königliche Zeitung" schreibt: "Gegen die "Königliche Zeitung" ist am 26. Februar wegen eines Artikels über die jüngste Rede des Kaisers, der die Unchristlichkeit hat, und die mit den Worten höhlt, 'Wie stehen im Punkte und opposite' endet, die Unterstützung wegen Reichsbürgerschädigung eingetragen worden. Der Artikel ist in politische Gründen hinein geworfen, nachdem die Reaktion, welche uns, wie bisher, so auch dieses, an unserer Seite gehalten hat, die jüngste Rede des Kaisers und auf das Schultheißamt konzentriert. Aus Eigenem möchten wir dem noch hinzufügen, daß in den bewährten partizipativen Kreisen die Verlangen darnach, daß "erhabende Wör." in dieser betrüblichen Stimmung zu vernehmen, so stark ist, wie wir es auch in voraussehenden frischen Perioden seit 1862 nie erlebt haben."

* Die "Königliche Zeitung" schreibt: "Gegen die "Königliche Zeitung" ist am 26. Februar wegen eines Artikels über die jüngste Rede des Kaisers, der die Unchristlichkeit hat, und die mit den Worten höhlt, 'Wie stehen im Punkte und opposite' endet, die Unterstützung wegen Reichsbürgerschädigung eingetragen worden. Der Artikel ist in politische Gründen hinein geworfen, nachdem die Reaktion, welche uns, wie bisher, so auch dieses, an unserer Seite gehalten hat, die jüngste Rede des Kaisers und auf das Schultheißamt konzentriert. Aus Eigenem möchten wir dem noch hinzufügen, daß in den bewährten partizipativen Kreisen die Verlangen darnach, daß "erhabende Wör." in dieser betrüblichen Stimmung zu vernehmen, so stark ist, wie wir es auch in voraussehenden frischen Perioden seit 1862 nie erlebt haben."

* Die "Königliche Zeitung" schreibt: "Gegen die "Königliche Zeitung" ist am 26. Februar wegen eines Artikels über die jüngste Rede des Kaisers, der die Unchristlichkeit hat, und die mit den Worten höhlt, 'Wie stehen im Punkte und opposite' endet, die Unterstützung wegen Reichsbürgerschädigung eingetragen worden. Der Artikel ist in politische Gründen hinein geworfen, nachdem die Reaktion, welche uns, wie bisher, so auch dieses, an unserer Seite gehalten hat, die jüngste Rede des Kaisers und auf das Schultheißamt konzentriert. Aus Eigenem möchten wir dem noch hinzufügen, daß in den bewährten partizipativen Kreisen die Verlangen darnach, daß "erhabende Wör." in dieser betrüblichen Stimmung zu vernehmen, so stark ist, wie wir es auch in voraussehenden frischen Perioden seit 1862 nie erlebt haben."

* Die "Königliche Zeitung" schreibt: "Gegen die "Königliche Zeitung" ist am 26. Februar wegen eines Artikels über die jüngste Rede des Kaisers, der die Unchristlichkeit hat, und die mit den Worten höhlt, 'Wie stehen im Punkte und opposite' endet, die Unterstützung wegen Reichsbürgerschädigung eingetragen worden. Der Artikel ist in politische Gründen hinein geworfen, nachdem die Reaktion, welche uns, wie bisher, so auch dieses, an unserer Seite gehalten hat, die jüngste Rede des Kaisers und auf das Schultheißamt konzentriert. Aus Eigenem möchten wir dem noch hinzufügen, daß in den bewährten partizipativen Kreisen die Verlangen darnach, daß "erhabende Wör." in dieser betrüblichen Stimmung zu vernehmen, so stark ist, wie wir es auch in voraussehenden frischen Perioden seit 1862 nie erlebt haben."

* Die "Königliche Zeitung" schreibt: "Gegen die "Königliche Zeitung" ist am 26. Februar wegen eines Artikels über die jüngste Rede des Kaisers, der die Unchristlichkeit hat, und die mit den Worten höhlt, 'Wie stehen im Punkte und opposite' endet, die Unterstützung wegen Reichsbürgerschädigung eingetragen worden. Der Artikel ist in politische Gründen hinein geworfen, nachdem die Reaktion, welche uns, wie bisher, so auch dieses, an unserer Seite gehalten hat, die jüngste Rede des Kaisers und auf das Schultheißamt konzentriert. Aus Eigenem möchten wir dem noch hinzufügen, daß in den bewährten partizipativen Kreisen die Verlangen darnach, daß "erhabende Wör." in dieser betrüblichen Stimmung zu vernehmen, so stark ist, wie wir es auch in voraussehenden frischen Perioden seit 1862 nie erlebt haben."

* Die "Königliche Zeitung" schreibt: "Gegen die "Königliche Zeitung" ist am 26. Februar wegen eines Artikels über die jüngste Rede des Kaisers, der die Unchristlichkeit hat, und die mit den Worten höhlt, 'Wie stehen im Punkte und opposite' endet, die Unterstützung wegen Reichsbürgerschädigung eingetragen worden. Der Artikel ist in politische Gründen hinein geworfen, nachdem die Reaktion, welche uns, wie bisher, so auch dieses, an unserer Seite gehalten hat, die jüngste Rede des Kaisers und auf das Schultheißamt konzentriert. Aus Eigenem möchten wir dem noch hinzufügen, daß in den bewährten partizipativen Kreisen die Verlangen darnach, daß "erhabende Wör." in dieser betrüblichen Stimmung zu vernehmen, so stark ist, wie wir es auch in voraussehenden frischen Perioden seit 1862 nie erlebt haben."

* Die "Königliche Zeitung" schreibt: "Gegen die "Königliche Zeitung" ist am 26. Februar wegen eines Artikels über die jüngste Rede des Kaisers, der die Unchristlichkeit hat, und die mit den Worten höhlt, 'Wie stehen im Punkte und opposite' endet, die Unterstützung wegen Reichsbürgerschädigung eingetragen worden. Der Artikel ist in politische Gründen hinein geworfen, nachdem die Reaktion, welche uns, wie bisher, so auch dieses, an unserer Seite gehalten hat, die jüngste Rede des Kaisers und auf das Schultheißamt konzentriert. Aus Eigenem möchten wir dem noch hinzufügen, daß in den bewährten partizipativen Kreisen die Verlangen darnach, daß "erhabende Wör." in dieser betrüblichen Stimmung zu vernehmen, so stark ist, wie wir es auch in voraussehenden frischen Perioden seit 1862 nie erlebt haben."

* Die "Königliche Zeitung" schreibt: "Gegen die "Königliche Zeitung" ist am 26. Februar wegen eines Artikels über die jüngste Rede des Kaisers, der die Unchristlichkeit hat, und die mit den Worten höhlt, 'Wie stehen im Punkte und opposite' endet, die Unterstützung wegen Reichsbürgerschädigung eingetragen worden. Der Artikel ist in politische Gründen hinein geworfen, nachdem die Reaktion, welche uns, wie bisher, so auch dieses, an unserer Seite gehalten hat, die jüngste Rede des Kaisers und auf das Schultheißamt konzentriert. Aus Eigenem möchten wir dem noch hinzufügen, daß in den bewährten partizipativen Kreisen die Verlangen darnach, daß "erhabende Wör." in dieser betrüblichen Stimmung zu vernehmen, so stark ist, wie wir es auch in voraussehenden frischen Perioden seit 1862 nie erlebt haben."

* Die "Königliche Zeitung" schreibt: "Gegen die "Königliche Zeitung" ist am 26. Februar wegen eines Artikels über die jüngste Rede des Kaisers, der die Unchristlichkeit hat, und die mit den Worten höhlt, 'Wie stehen im Punkte und opposite' endet, die Unterstützung wegen Reichsbürgerschädigung eingetragen worden. Der Artikel ist in politische Gründen hinein geworfen, nachdem die Reaktion, welche uns, wie bisher, so auch dieses, an unserer Seite gehalten hat, die jüngste Rede des Kaisers und auf das Schultheißamt konzentriert. Aus Eigenem möchten wir dem noch hinzufügen, daß in den bewährten partizipativen Kreisen die Verlangen darnach, daß "erhabende Wör." in dieser betrüblichen Stimmung zu vernehmen, so stark ist, wie wir es auch in voraussehenden frischen Perioden seit 1862 nie erlebt haben."

* Die "Königliche Zeitung" schreibt: "Gegen die "Königliche Zeitung" ist am 26. Februar wegen eines Artikels über die jüngste Rede des Kaisers, der die Unchristlichkeit hat, und die mit den Worten höhlt, 'Wie stehen im Punkte und opposite' endet, die Unterstützung wegen Reichsbürgerschädigung eingetragen worden. Der Artikel ist in politische Gründen hinein geworfen, nachdem die Reaktion, welche uns, wie bisher, so auch dieses, an unserer Seite gehalten hat, die jüngste Rede des Kaisers und auf das Schultheißamt konzentriert. Aus Eigenem möchten wir dem noch hinzufügen, daß in den bewährten partizipativen Kreisen die Verlangen darnach, daß "erhabende Wör." in dieser betrüblichen Stimmung zu vernehmen, so stark ist, wie wir es auch in voraussehenden frischen Perioden seit 1862 nie erlebt haben."

* Die "Königliche Zeitung" schreibt: "Gegen die "Königliche Zeitung" ist am 26. Februar wegen eines Artikels über die jüngste Rede des Kaisers, der die Unchristlichkeit hat, und die mit den Worten höhlt, 'Wie stehen im Punkte und opposite' endet, die Unterstützung wegen Reichsbürgerschädigung eingetragen worden. Der Artikel ist in politische Gründen hinein geworfen, nachdem die Reaktion, welche uns, wie bisher, so auch dieses, an unserer Seite gehalten hat, die jüngste Rede des Kaisers und auf das Schultheißamt konzentriert. Aus Eigenem möchten wir dem noch hinzufügen, daß in den bewährten partizipativen Kreisen die Verlangen darnach, daß "erhabende Wör." in dieser betrüblichen Stimmung zu vernehmen, so stark ist, wie wir es auch in voraussehenden frischen Perioden seit 1862 nie erlebt haben."

* Die "Königliche Zeitung" schreibt: "Gegen die "Königliche Zeitung" ist am 26. Februar wegen eines Artikels über die jüngste Rede des Kaisers, der die Unchristlichkeit hat, und die mit den Worten höhlt, 'Wie stehen im Punkte und opposite' endet, die Unterstützung wegen Reichsbürgerschädigung eingetragen worden. Der Artikel ist in politische Gründen hinein geworfen, nachdem die Reaktion, welche uns, wie bisher, so auch dieses, an unserer Seite gehalten hat, die jüngste Rede des Kaisers und auf das Schultheißamt konzentriert. Aus Eigenem möchten wir dem noch hinzufügen, daß in den bewährten partizipativen Kreisen die Verlangen darnach, daß "erhabende Wör." in dieser betrüblichen Stimmung zu vernehmen, so stark ist, wie wir es auch in voraussehenden frischen Perioden seit 1862 nie erlebt haben."

* Die "Königliche Zeitung" schreibt: "Gegen die "Königliche Zeitung" ist am 26. Februar wegen eines Artikels über die jüngste Rede des Kaisers, der die Unchristlichkeit hat, und die mit den Worten höhlt, 'Wie stehen im Punkte und opposite' endet, die Unterstützung wegen Reichsbürgerschädigung eingetragen worden. Der Artikel ist in politische Gründen hinein geworfen, nachdem die Reaktion, welche uns, wie bisher, so auch dieses, an unserer Seite gehalten hat, die jüngste Rede des Kaisers und auf das Schultheißamt konzentriert. Aus Eigenem möchten wir dem noch hinzufügen, daß in den bewährten partizipativen Kreisen die Verlangen darnach, daß "erhabende Wör." in dieser betrüblichen Stimmung zu vernehmen, so stark ist, wie wir es auch in voraussehenden frischen Perioden seit 1862 nie erlebt haben."

* Die "Königliche Zeitung" schreibt: "Gegen die "Königliche Zeitung" ist am 26. Februar wegen eines Artikels über die jüngste Rede des Kaisers, der die Unchristlichkeit hat, und die mit den Worten höhlt, 'Wie stehen im Punkte und opposite' endet, die Unterstützung wegen Reichsbürgerschädigung eingetragen worden. Der Artikel ist in politische Gründen hinein geworfen, nachdem die Reaktion, welche uns, wie bisher, so auch dieses, an unserer Seite gehalten hat, die jüngste Rede des Kaisers und auf das Schultheißamt konzentriert. Aus Eigenem möchten wir dem noch hinzufügen, daß in den bewährten partizipativen Kreisen die Verlangen darnach, daß "erhabende Wör." in dieser betrüblichen Stimmung zu vernehmen, so stark ist, wie wir es auch in voraussehenden frischen Perioden seit 1862 nie erlebt haben."

* Die "Königliche Zeitung" schreibt: "Gegen die "Königliche Zeitung" ist am 26. Februar wegen eines Artikels über die jüngste Rede des Kaisers, der die Unchristlichkeit hat, und die mit den Worten höhlt, 'Wie stehen im Punkte und opposite' endet, die Unterstützung wegen Reichsbürgerschädigung eingetragen worden. Der Artikel ist in politische Gründen hinein geworfen, nachdem die Reaktion, welche uns, wie bisher, so auch dieses, an unserer Seite gehalten hat, die jüngste Rede des Kaisers und auf das Schultheißamt konzentriert. Aus Eigenem möchten wir dem noch hinzufügen, daß in den bewährten partizipativen Kreisen die Verlangen darnach, daß "erhabende Wör." in dieser betrüblichen Stimmung zu vernehmen, so stark ist, wie wir es auch in voraussehenden frischen Perioden seit 1862 nie erlebt haben."

* Die "Königliche Zeitung" schreibt: "Gegen die "Königliche Zeitung" ist am 26. Februar wegen eines Artikels über die jüngste Rede des Kaisers, der die Unchristlichkeit hat, und die mit den Worten höhlt, 'Wie stehen im Punkte und opposite' endet, die Unterstützung wegen Reichsbürgerschädigung eingetragen worden. Der Artikel ist in politische Gründen hinein geworfen, nachdem die Reaktion, welche uns, wie bisher, so auch dieses, an unserer Seite gehalten hat, die jüngste Rede des Kaisers und auf das Schultheißamt konzentriert. Aus Eigenem möchten wir dem noch hinzufügen, daß in den bewährten partizipativen Kreisen die Verlangen darnach, daß "erhabende Wör." in dieser betrüblichen Stimmung zu vernehmen, so stark ist, wie wir es auch in voraussehenden frischen Perioden seit 1862 nie erlebt haben."

* Die "Königliche Zeitung" schreibt: "Gegen die "Königliche Zeitung" ist am 26. Februar wegen eines Artikels über die jüngste Rede des Kaisers, der die Unchristlichkeit hat, und die mit den Worten höhlt, 'Wie stehen im Punkte und opposite' endet, die Unterstützung wegen Reichsbürgerschädigung eingetragen worden. Der Artikel ist in politische Gründen hinein geworfen, nachdem die Reaktion, welche uns, wie bisher, so auch dieses, an unserer Seite gehalten hat, die jüngste Rede des Kaisers und auf das Schultheißamt konzentriert. Aus Eigenem möchten wir dem noch hinzufügen, daß in den bewährten partizipativen Kreisen die Verlangen darnach, daß "erhabende Wör." in dieser betrüblichen Stimmung zu vernehmen, so stark ist, wie wir es auch in voraussehenden frischen Perioden seit 1862 nie erlebt haben."

* Die "Königliche Zeitung" schreibt: "Gegen die "Königliche Zeitung" ist am 26. Februar wegen eines Artikels über die jüngste Rede des Kaisers, der die Unchristlichkeit hat, und die mit den Worten höhlt, 'Wie stehen im Punkte und opposite' endet, die Unterstützung wegen Reichsbürgerschädigung eingetragen worden. Der Artikel ist in politische Gründen hinein geworfen, nachdem die Reaktion, welche uns, wie bisher, so auch dieses, an unserer Seite gehalten hat, die jüngste Rede des Kaisers und auf das Schultheißamt konzentriert. Aus Eigenem möchten wir dem noch hinzufügen, daß in den bewährten partizipativen Kreisen die Verlangen darnach, daß "erhabende Wör." in dieser betrüblichen Stimmung zu vernehmen, so stark ist, wie wir es auch in voraussehenden frischen Perioden seit 1862 nie erlebt haben."

* Die "Königliche Zeitung" schreibt: "Gegen die "Königliche Zeitung" ist am 26. Februar wegen eines Artikels über die jüngste Rede des Kaisers, der die Unchristlichkeit hat, und die mit den Worten höhlt, 'Wie stehen im Punkte und opposite' endet, die Unterstützung wegen Reichsbürgerschädigung eingetragen worden. Der Artikel ist in politische Gründen hinein geworfen, nachdem die Reaktion, welche uns, wie bisher, so auch dieses, an unserer Seite gehalten hat, die jüngste Rede des Kaisers und auf das Schultheißamt konzentriert. Aus Eigenem möchten wir dem noch hinzufügen, daß in den bewährten partizipativen Kreisen die Verlangen darnach, daß "erhabende Wör." in dieser betrüblichen Stimmung zu vernehmen, so stark ist, wie wir es auch in voraussehenden frischen Perioden seit 1862 nie erlebt haben."

* Die "Königliche Zeitung" schreibt: "Gegen die "Königliche Zeitung" ist am 26. Februar wegen eines Artikels über die jüngste Rede des Kaisers, der die Unchristlichkeit hat, und die mit den Worten höhlt, 'Wie stehen im Punkte und opposite' endet, die Unterstützung wegen Reichsbürgerschädigung eingetragen worden. Der Artikel ist in politische Gründen hinein geworfen, nachdem die Reaktion, welche uns, wie bisher, so auch dieses, an unserer Seite gehalten hat, die jüngste Rede des Kaisers und auf das Schulthe